

Mittendrin

BamBären bewachen den Schlaf von Kindern in ganz Europa

AUF NEUEN DEKO-BILDERN



Der BamBär kann noch mehr als Milch schlecken und baden: Dieses FT-lesende Bärchen hat Doris Bärnreuther speziell für unsere Zeitung kreiert.

alle Fotos: Doris Bärnreuther

BamBär erobert Kinderzimmer

BOTSCHAFTER Die Ebinger Fotografin Doris Bärnreuther hat den bei Teddy Hermann produzierten Stadtmarketing-Bären so attraktiv in Szene gesetzt, dass die Fotos jetzt für Deko-Bilder Verwendung finden. Sie werden europaweit verkauft.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GERTRUD GLÖSSNER-MÖSCHK

Bamberg – Bamberg war und ist Bärenland. Früher, da gab es einen lebendigen Bären auf der Altenburg, der sich mit Eiern füttern ließ und die große Attraktion für große und kleine Bamberger war.

Die Zwingerhaltung ist heute verpönt: Nachdem der „Poldi“ – so hieß das riesige Tier, das im Burggraben sein Dasein fristen musste – sein Leben ausgehaucht hatte, konnte es aus Tier-schutzgründen nur noch ein Plüschbär sein, der die Bamberger Bärentradition weitertragen durfte: Es wurde der BamBär kreiert. Seit acht Jahren wird er vom Stadtmarketingverein als jährliche Jubiläumsausgabe aufgelegt und im Bamberger Fachhandel verkauft.

Während „Poldi“ gezwungen war, immer auf der Altenburg zu sitzen, ist der BamBär weitaus mobiler, wobei die meisten Exemplare des braunen Teddys vermutlich in ihrer Heimat bleiben dürften. Jetzt aber macht sich der BamBär auf, Europa zu erobern: Fotografien, auf denen er zu sehen ist, werden neuerdings von der Firma „Eurographics“ vertrieben: in Baumärkten, Möbelhäusern und überall sonst, wo Kunden nach Deko-material für ihre Wohnung suchen.

Es ist gerade ein gutes Jahr her, dass sich Doris Bärnreuther (sie heißt wirklich so!) selbstständige Fotografin mit eigenem Atelier in Ebing, in genau solchen Baumärkten und Möbelhäusern auf die Suche nach Bildern gemacht hat, mit denen sie das Kinderzimmer ihres heute fünf Jahre alten Sohnes Jakob schmücken wollte. Sie fand – nichts. Jedenfalls nicht das, was ihrem geschulten Künstlerinnenauge gefallen hätte.

So kam ihr die Idee, die Lücke selbst zu füllen. Mit Hilfe von Draht und Accessoires machte sie Plüschbären zu Fotomodellen: Einer schläft in einem rosa Bettchen, zwei andere umarmen sich.

Bestseller gelandet

Die Bilder schickte sie an das Unternehmen „Eurographics“ in Neutraubling, das nach eigenen Angaben „Dienstleister und Produzent im Bereich moderner Wand- und Raumdekoration der führende Partner für den Handel in Europa“ ist. Die Verantwortlichen zögerten zunächst, weil bis dahin Motive für Kinderzimmer meistens „gefloppt“ sind, wie Doris Bärnreuther erfahren hat. Mit ihren Bärchen-Bildern hat es die Firma dann trotzdem noch einmal versucht – und unverhofft einen Bestseller gelandet.

In der ersten Serie „posier-

ten“ noch nicht die Bären von Teddy-Hermann, sondern Plüsch-Petze eines anderen Herstellers. Diese erste Auflage wurde bisher 1000 Mal verkauft. Für ihre zweite Serie setzte die Fotografin aus Ebing dann die Bamberg-Bären aus Hirschaid in Szene: Einer klettert mit weißem Schnäuzchen aus einem blauen Milchtopf, ein anderer sitzt schaumgekrönt in der Badewanne. Obwohl die Deko-Bilder erst wenige Monate auf dem Markt sind, haben sie schon großen Absatz gefunden.

„Reich wird man damit nicht“, sagt Doris Bärnreuther, aber glücklich. „Es ist gigantisch zu wissen, dass jetzt schon 2200 Kinderzimmer mit meinen Bären-Bildern dekoriert sind“. Auch ihre eigenen Sprößlinge, der kleine Jakob und der elfjährige Gabriel, schlummern nachts sanft unter den wachsamen Augen der BamBärchen.

Im Hause Bärnreuther in Ebing freut man sich also über den Erfolg. Mindestens genauso zufrieden sind aber Margit Drolshagen, Chefin der Plüsch-tier-Manufaktur Teddy Hermann, und Klaus Stieringer von Stadtmarketing. Er ergänzt nicht ganz uneigennützig, dass die aktuelle BamBär-Kollektion im Fachhandel sowie im Internet zu haben ist. Eine Neuauflage wird es im kommenden Juni geben.



Fotografin Doris Bärnreuther mit ihren Söhnen Gabriel (links) und Jakob (oben), unten ein BamBär in der Badewanne

INFOTAG

Die Wirtschaftsschule stellt sich vor

Bamberg – Am Samstag, 15. Februar, veranstaltet die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule in der Kloster-Langheim-Straße ab 9.30 Uhr einen Tag der offenen Tür. Eltern sowie ehemalige und künftige Schüler sind dazu eingeladen.

Zunächst findet bis 11 Uhr Unterricht in den allgemein- und berufsbildenden Fächern der zwei Ausbildungsrichtungen und in den verschiedenen Wahlpflichtfächern statt, so dass Eltern übertrittswilliger Hauptschüler oder Gymnasiasten Ein-

blick in den Schulalltag bekommen. Darüber hinaus helfen Einzelberatung und Informationsvorträge (9.45 Uhr und 10.30 Uhr) bei der wichtigen Entscheidung: Welche Schule ist die richtige für mein Kind?

Die praxisnahe, handlungsorientierte Ausbildung an der Wirtschaftsschule zeigt sich insbesondere in den drei Übungsfirmen. Diese sind wie kaufmännische Betriebe aufgebaut und mit moderner Informationstechnik ausgestattet, so dass die Schüler an Hand konkreter Ar-

beitsaufträge modellhaft die Tätigkeiten kaufmännischer Sachbearbeiter nachvollziehen können. Verschiedene Themen aus dem Fach „Projektarbeit“ werden vorgestellt. Zudem dürfte der Computereinsatz in den technisch bestens ausgestatteten Text- und Datenverarbeitungsräumen besonders interessieren, teilt die Schulleitung mit. Auch naturwissenschaftliche Versuche sowie Darbietungen der Schulsportgruppe werden geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. *ft*

Heute schon was vor?

■ **Jazzclub Bamberg e. V.**
Anonyme Improniker, Obere Sandstr. 18, 20.30 Uhr.

■ **Kolpingsfamilie Bamberg**
Ausstellung „Kolping im Erzbistum Bamberg – eine Geschichte mit Zukunft“ anlässlich des 200. Geburtstages von Adolph Kolping, Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 8 bis 16 Uhr.

■ **Otto-Friedrich-Universität mit dem Zentrum für Mittelalterstudien**
Vortrag „What! amble, or trotte, or pees, or go sit down!“, – Zur Umsetzung der Gangarten

von Pferden im englischen Wort und Bild, Ref. Caroline Limpert. Vortrag „Das älteste Kopiar des Hochstifts Bamberg“, Ref. Maximilian Stimper, U5/02.22, An der Universität 5, Bamberg, 19 Uhr.
■ **Otto-Friedrich-Universität/Künstlerhaus Villa Concordia**
Empfängerin des Goslarer Kaiserringes 2014 Wiebke Siem bei Genderforum, Künstlerhaus Villa Concordia, Concordiastr. 28, Bamberg, 19 Uhr.
■ **Live-Club Bamberg**
Helt Oncale, 21 Uhr; Schwof mit halben Getränkepreisen, 23 Uhr; Obere Sandstr. 7.
■ **VHS Bamberg-Land**

Kino

■ **CineStar Bamberg**
Die Eiskönigin, 13.30 Uhr.
I, Frankenstein (3D), FSK: ab 12 J., 13.45, 17.20, 19.45 Uhr.
Fack ju Göhte, FSK: ab 12 J., 13.50, 20 Uhr.
Der Hobbit: Smaugs Einöde, FSK: ab 12 J., 14 Uhr.
Buddy, FSK: ab 6 J., 14 Uhr.
Der Hobbit: Smaugs Einöde (3D HFR), FSK: ab 12 J., 14.15, 19.30 Uhr.
Pute von Panem, 14.20 Uhr.
Fünf Freunde 3, FSK: ab 0 J., 14.30, 17.15 Uhr.
Wolf of Wall Street, FSK: ab 16 J., 16.15, 20.15 Uhr.
Der Medicus, FSK: ab 12 J., 16.20, 20.30 Uhr.
Walter Mitty, 16.40 Uhr.
Nicht mein Tag, FSK: ab 12 J., 16.50, 20.10, 22.45 Uhr.
Homefront, FSK: ab 16 J., 17, 19.40 Uhr.
Erbarmen, FSK: ab 16 J., 17.30, 19.50 Uhr.
■ **Lichtspiel-Kino**
Blick in den Abgrund – Profiler im Angesicht des Bösen, FSK: ab 16 J., 16.10, 22.30 Uhr.
Blau ist eine warme Farbe – (Franz. OmU), FSK: ab 16 J., 17.45 Uhr.
Hemel, ab 16 J. 20.45 Uhr.
■ **Odeon-Kino**
Belle & Sebastian, FSK: ab 0 J., 14.20 Uhr.
Der Teufelsgeiger – Seniorenkino: mit musikalischer Live-Einstimmung, FSK: ab 6 J., 14.30 Uhr.
Das Geheimnis der Bäume, FSK: ab 0 J., 16.10 Uhr.
Der Medicus, FSK: ab 6 J., 17.45 Uhr.
All is Lost, ab 6 J. 18.10 Uhr.
Nebraska, ab 12 J. 20.15 Uhr.
12 years a slave (Engl. OmU), FSK: ab 12 J., 20.35 Uhr.
Don Jon, ab 16 J. 22.25 Uhr.
Only Lovers left alive, FSK: ab 12 J., 23 Uhr.

Das komplette Kino-programm und unser Kino-Web-TV finden Sie unter kino.inFranken.de

MULTIVISION

Zentralasien extrem

Bamberg – Am Dienstag, 4. Februar, findet in den Harmoniesälen, Schillerplatz 7, die Multivisionsshow „Zentralasien extrem – Mit dem Roller entlang der Seidenstraße zum Pamir“. Sie beginnt um 20 Uhr. Der Fotodesigner Thomas Bäumel reiste mit seiner Lebensgefährtin Andrea Höss mit Zweirädern auf dem Landweg von Deutschland nach Sibirien und weiter bis Malaysia. Kartenvorverkauf: BVD Kartenservice, Tel. 0951/9808220, oder an der Abendkasse. *ft*

Alle Veranstaltungen auch unter veranstaltungen.inFranken.de